

Down My Rotten Heart

Wie Alucard sein Herz verlor...

Von Chiruchiru

Kapitel 6: Horror im Keller Teil 1

Er spürte wie die Ranken zerfetzt wurden und auch den Schmerz. Natürlich tat es weh und seine Kräfte ließen etwas nach, doch war es sein Reich und der Sarg gab ihm Energie. Dann schmetterte er sie an die Wand. Ihr Schrei hallte durch den Keller. Er sah, wie sich die schimmernde Runen verdichteten. Dann rasten die Pfeile auf ihn zu. Er schrie leise und Blut spritzte auf die Wände. Nun war er richtig sauer. Er sah wie sie sich abstieß und auf den Boden sackte. Er roch ihr Blut... "Nein, so leicht sterbe ich nicht. Ich werde dir wohl mal wieder eine Lektion in Sachen gehorsam geben müssen", sagte er lachend und mehrere Ranken glitten wieder aus dem Dunkel, stießen durch ihre Hand- und Fußgelenke und drangen dann in die Wand ein. Nun war sie wirklich an die Wand genagelt. Der Raum war erfüllt von seinem und ihren Blut und er hechelte leicht. Er hatte wirklich Schmerzen und er war sauer. Wieder glitt ein Kopf aus dem Nichts, doch diesmal war es wirklich Alucard. Seine Zunge glitt über ihr blutiges Kinn und er rammte seine Zähne nun tief in ihren Hals und trank ihr Blut, aber nicht viel.

Die Kleine schrie auf als er sie festnagelte, denn es tat verflucht noch mal weh. "DU BASTARD! LASS DAS!" Sie versuchte, sich zu wehren, aber es ging nicht. Dann biss er sie... Was er tat, tat gut, doch sie versuchte diese Empfindung zu verdrängen. "N-nein!", stöhnte sie mehr, als dass sie wütend klang. "N-nicht!!!!" Sie schüttelte ihren Kopf. "LASS DAS!"

Alucard genoß ihr schreien als er sie an die Wand nagelte. Sie wehrte sich, doch so bohrten sich seine Fangarme noch mehr in ihre Handgelenke. Er hörte, was sie stöhnte und sah ihr Kopfschütteln. "Wieso sollte ich? Du hast mich sauer gemacht und mir weh getan. Da muss ich dir halt erstmal eine Lektion in Gehorsamkeit geben", sagte er als er seine Fangzähne aus ihren Hals löste und das Blut ableckte, was ihren Hals hinablief. "Außerdem schmeckst du sehr gut!", lachte er. Seine Zunge glitt zu ihren Handgelenken und er leckte auch dort das Blut ab. "Hmm, was mach ich bloß mit dir." Er musterte sie mit seinen roten Augen. "Ich könnte dich töten, aber dann hätte ich ja keinen Spaß mehr mit dir."

Sie spuckte ihm ins Gesicht. "STIRB DU MISSGEBURT!", schrie sie. Ihre Kräfte waren fast am Ende, sie wollte einfach nur zurück in ihren Sarg. "MACH MICH SOFORT LOS!" Sie hatte keine Angst, nur hasste sie es, sich nicht bewegen zu können. "LOS!"

Er grinste als sie ihm ins Gesicht spuckte und lachte laut auf. "Wieso sollte ich? Immerhin lebe ich gerne! Und nun werde ich dich ein bisschen quälen...", sagte er zu ihr und merkte, wie ihre Kräfte schwächer wurden. "Ich lass dich nicht los. Niemals!" Seine Zunge glitt ihren Hals hinab, dann ihren Bauch und schließlich biss er ihr in den rechten Innenschenkel. Genüßlich trank er ihr Blut, aber nicht zuviel. Sie sollte noch nicht sterben. Noch nicht.